

Indien, im Februar 2011

## **Meine Begegnung mit Quantenheilung und Christina**

„Du machst WAS?“

Ich kann mir diesen Begriff nur schwer merken, denn er kommt mir so technisch und nüchtern vor.

Christina ist Schweizerin und mit ihrem ulkigen Schweizerdeutsch wird dieses Wort für mich wohl für immer verbunden bleiben.

Christina ist süß! Sie ist eine wunderschöne, zierliche Frau. Ihre Augen und ihre ganze Persönlichkeit strahlt für mich Echtheit und Lebensfreude aus.

Ich kann mich gut auf sie einlassen, so vereinbaren wir einen Termin.

Seit meiner letzten Operation sind die Schmerzen in meinen Knien immer schlimmer geworden, nur mühsam kann ich die Treppe meines Hotelzimmers rauf und runter.

Oft schlafe ich sehr schlecht und ich nehme viel zu viel Tabletten. Nun treffe ich Christina und höre von diesem heilenden Bündnis von Mensch und Kosmos.

Ich stelle mich vor Christina hin, schliesse die Augen und öffne mich für das, was geschehen soll.

Minimal sind Christinas Berührungen, ich spüre einen ihrer Finger ganz sachte an meiner Schulter. Ich bin entspannt und beginne plötzlich sachte zu schwingen, vorwärts, rückwärts, ohne äusseren Einfluss, einfach so.

Und dann, ja dann erfasst mich eine solch kräftige Welle, dass ich rückwärts aufs Bett plumpse. Nach einem kurzen Moment stehe ich wieder auf und wir gehen in die zweite Runde: Und es geschieht wieder: erst leichte Pendelbewegungen ausgehend von den Berührungspunkten, dann erfasst mich wieder ein wellenartiger Schauer, diesmal stark in den Beinen lokalisiert. Wie wunderbar sich das anfühlt!

Christina beendet die Sitzung, ich strahle sie an, bin ihr so dankbar. Welch eine tolle Erfahrung. Noch Stunden fühle ich mich leicht und von Glück erfüllt!

Was mit meinen Knien ist?

Ich habe heute Nacht schmerzfrei durchgeschlafen, nach langer Zeit und habe bis jetzt noch keine Tablette genommen...Christina, lieben Dank, ich bin sehr froh, dich angetroffen zu haben!

Inga